

Literatur

- Burgeff, H. (1912): Beiträge zur Biologie der Gattung *Zygaena* Fab. (Anthrocera Scop.) III. Zeitschrift für wiss. Insektenbiologie 8: 121—125, 184—188, 197—201.
- Friedrich, E. (1975): Handbuch der Schmetterlingszucht. Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Ekkehard Friedrich, Colegio Goethe,
José Hernández 2247, 1426 Buenos Aires, Argentinien

Nachbemerkung zu „Zur Biologie und Zucht von *Brenthis daphne* Schiff. nebst einigen Bemerkungen zur Biologie von *Clossiana dia* L. (Lep., Nymphalidae)“. — Nachrbl. Bayer. Ent., 26: 7—11.

In dieser Arbeit hatte ich Vorbrodts Zuchtergebnissen mit *B. daphne* aus Martigny (Walliser Rhonetal) meine eigenen mit Südtiroler Tieren gegenübergestellt; nach Vorbrodt überwinterten die Walliser Tiere nach etwa elfwöchiger Larvalentwicklung; die Vinschgauer Raupen hingegen überwinterten fertig entwickelt im Ei und verließen dieses erst im zeitigen Frühjahr.

1977 war es möglich, eigene Erfahrungen mit Walliser *B. daphne* zu sammeln; ich fing am 11. 7. in Martigny ein ♀, das anschließend eine Anzahl Eier legte. Keines derselben entließ vor der Überwinterung die Raupe. Überprüfungen Ende August 1977 ergaben, daß die Eier vollentwickelte, lebende Tiere enthielten. Eine Erklärung für diese unterschiedlichen Ergebnisse kann derzeit nicht gegeben werden.

E. Friedrich

Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Arten der Gattung *Euphyia* Hbn.

(Lepidoptera: Geometridae, Larentiinae)

Von Manfred Gerstberger

Die Arten der Gattung *Euphyia* Hbn. sind anhand ihrer Habitusmerkmale so gut erkennbar, daß wohl selten aus rein taxonomischen Gründen zu Genitaluntersuchungen Zuflucht gesucht werden muß. Allein ein habitueller Vergleich der von mir am Monte Baldo (Gardasee-Gebiet) gefangenen Tiere der Art *adumbraria* H.-S. ergab eine solche Variationsbreite, daß mir hier eine nachfolgende Genitaluntersuchung einiger Tiere angezeigt schien. Um einen möglichst umfassenden Eindruck von der gesamten Gattung zu erhalten, wurden die Präparate mit denen der verwandten Arten verglichen. Leider lagen *mesembrina* Rbl. und *permixtaria* H.-S. nicht zur Untersuchung vor, *scripturata* Hbn. weicht im Bau der männlichen Genitalarmaturen so stark von den übrigen Arten ab, daß auf diese Art hier nicht weiter eingegangen werden soll. Zur Diskussion kommen somit nur die männlichen Genitalarmaturen von *adumbraria* H.-S., *frustata* Tr., *unangulata* Haw. und *picata* Hbn.

Die männlichen Genitalarmaturen:

Alle hier betrachteten Arten haben den auffallend runden Uncus gemeinsam, der diese Arten leicht von den übrigen der früheren Sammelgattung *Cidaria* trennen läßt. Diesem Merkmal kommt gewiß eine große systematische Bedeutung zu, Dicke und Form desselben sind wohl artspezifisch und deshalb taxonomisch verwertbar. Daneben gibt auch die Form der Valven genug leicht erkennbare Unterschiede her, so daß eine leichte Bestimmung der Arten nach rein genitalmorphologischen Gesichtspunkten unschwer möglich erscheint. Demgegenüber weist der Aedoeagus keine taxonomisch relevanten Unterschiede auf.



Abb. 1: Links: *Euphyia adumbraria* H. Sch.; rechts: vermutlicher Hybrid *Euphyia adumbraria* H. Sch. $\times$ *frustata* Tr.

Ein Freiland-Hybrid?

Ein schon im Habitus von *adumbraria* abweichendes Tier weist auch genitalmorphologisch so starke Differenzen auf, daß es sich auf keinen Fall um *adumbraria* handeln kann:

Habitus ähnlich *adumbraria*, wirkt reiner grau, leichter Samt-glanz. Dieser Glanz wird durch eine größere Anzahl gelber Schuppen

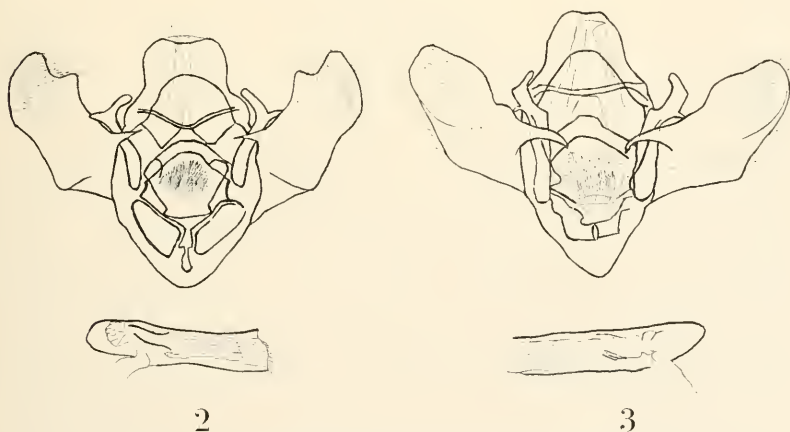


Abb. 2: ♂ Genitalapparat von *Euphyia frustata* Tr.

Abb. 3: ♂ Genitalapparat von *Euphyia adumbraria* H. Sch.



Abb. 4: ♂ Genitalapparat des vermutlichen Hybriden *Euphyia adumbraria* H. Sch. / *frustata* Tr.

Abb. 5: ♂ Genitalapparat von *Euphyia unangulata* Haw.

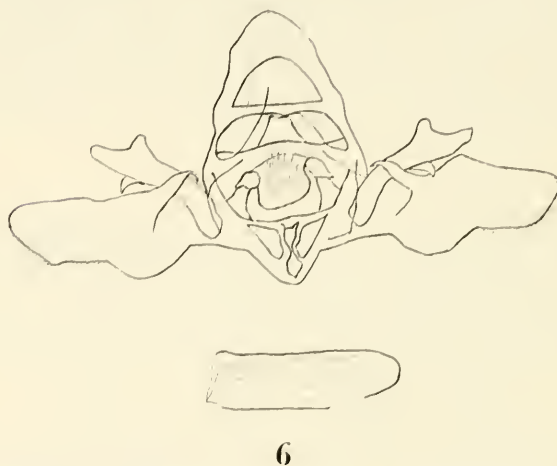


Abb. 6: ♂-Genitalapparat von *Euphyia picata* Hbn.

hervorgerufen, die *adumbraria* nur gelegentlich aufweist. Zeichnung fast erloschen, Mittelbinde nur in Ansätzen erkennbar.

Genitalarmatur ähnlich *adumbraria* und *frustata*, Uncus dünn und oben tief eingekerbt, Form der Valven von denen der verwandten Arten verschieden.

Bei diesem Tier kann es sich um einen Freilandhybriden zwischen *adumbraria* und *frustata* handeln. Dafür spricht die enge genitalmorphologische Verwandtschaft zu beiden Arten, eine leichte Unsymmetrie der Valven, sowie das vermehrte Auftreten gelber Schuppen auf den Flügeln (*frustata fulvocinctata* zeichnet sich durch starke Gelbfärbung aus). Ähnliche Tiere wurden nicht mehr gefangen und auch bei einer Durchsicht der Sammlung der Münchner Zoologischen Staatssammlung nicht entdeckt. Es ist vielleicht möglich, daß sich —

angeregt durch diesen Artikel — in dieser oder jener Sammlung ähnliche Tiere finden lassen. Für entsprechende Zuschriften oder Vorweisungen wäre ich dankbar.

Am Schluß sei noch Herrn Dr. C l e v e (Berlin) für die Fotografien und bereitgestelltes Untersuchungsmaterial, den Herren Dr. F o r s t e r, Dr. D i e r l, W o l f s b e r g e r (alle München) und H e r b u l o t (Paris) für ihre freundliche Hilfe gedankt.

Literatur

- B l e s z y n s k i, S. (1965) Klucze do oznaczania owadów polski, Polski Związek Entomologiczny Nr. 47, Warschau.
- F o r s t e r, W. & W o h l f a h r t, Th. A. (1975) Die Schmetterlinge Mitteleuropas Bd. 5 (Spanner) 26. Lieferung, Stuttgart.
- P i e r c e, F. N. (1914) The Genitalia of the British Geometridae, Reprint 1967, E. W. Classey Ltd., Hampton.
- S c h m i d l i n, A. (1964) Übersicht über die europäischen Arten der Familie Geometridae (Lep.), Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel 1964, Nr. 4/5.
- W o l f s b e r g e r, J. (1965) Die Macrolepidopteren-Fauna des Gardaseesgebietes, Memorie del Museo Civico di Storia Naturale, Verona Vol. XIII, 1965, pp. 1—385, 39 figg., 16 tavole.
- (1971) Die Macrolepidopteren-Fauna des Monte Baldo in Oberitalien, Museo Civico di Storia Naturale di Verona, Memorie Fuori Serie N. 4, 1971.

Anschrift des Verfassers:

Manfred G e r s t b e r g e r, Sybelstraße 13, 1000 Berlin 12

(Aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung)

Der nomenklatorische Status der Gattung *Sericaria* Berthold

(Lepidoptera)

Von Wolfgang Dierl

A b s t r a c t

The nomenclatural status of the genus *Sericaria* Berthold (Lepidoptera).

The first valid designation of the type species of *Sericaria* Berthold 1827 is done by L a t r e i l l e (1829) basing on article 69, a, ii, 2 by subsequent monotypy. Only one species is referred to the genus: *Phalaena dispar* Linnaeus, a Lymantriide.

In der systematischen Zuordnung der Gattung *Sericaria* Berthold besteht aus nomenklatorischen Gründen einige Unklarheit, die hiermit behoben werden soll. Die erste Beschreibung ist folgende:

Séricaire Latreille 1825, p 474

Die Benennung erfolgt in nicht latinisierter Form und schließt keine nominellen Taxa ein. Die erste nomenklatorisch gültige Publikation ist:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Gerstberger Manfred

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der mitteleuropäischen Arten der Gattung Euphyia Hbn. \(Lepidoptera, Geometridae, Larentiinae\) 104-107](#)